

Unterricht mit sprachschwacher Klasse (Berufsfachschule1)

Beitrag von „Miss Jones“ vom 18. Oktober 2018 15:32

Nein, habe ich nicht, ich bin Gymnasiallehrerin, zwar in einer Ecke, die sicherlich auch nicht "einfach" ist (Großstadt Ruhrgebiet, ich sag immer "Brennpunkt" ist das noch nicht, aber nahe dran), aber was ich hier lese...

Was unternehmt ihr denn?

"Köpfe einschlagen" - das klingt als brauchen die eher eine JVA als eine Schule. Entfernt solche Subjekte.

MMn müssen die, die wollen, auch die Möglichkeit zu einer sinnvollen, umfassenden Ausbildung bekommen. Nur so kann eine Integration funktionieren. Bekommen sie das nicht, sondern werden einfach nur irgendwo rein "gestopft", im Sinne von "Hauptsache die Statistik sieht gut aus", ist das noch mehr Schönfärberei als eh schon bekannt...

Ich habe so ein "Deutschproblem" ja aus der Sicht meiner mittlerweile zwei Latinomädels erfahren. Eie Außerschulische "Deutschklasse" brachte nichts, außer chronischer Unlust, aber in meinem Unterricht erlebe ich da zwei intelligente und motivierte Mädchen, die lernen *wollen*. Das sollte mMn allen, die wollen, irgendwie ermöglicht werden. Denn man kann Nichtmuttersprachlern nicht voverfen, die Sprache nicht zu lernen, wenn man ihnen die Möglichkeit dazu vorenthält.

Dennoch bin ich der Meinung, eine weitere schulische oder berufliche Ausbildung macht erst nach einem entsprechenden Spracherwerb Sinn. Wenn da vielleicht mal entsprechende Aktionen, wie ganze Jahrgänge durchfallen zu lassen, nötig sind, damit die "Entscheider" endlich mal wach werden, dann soll das eben so sein...